

## Die Autoren

### Karl-Heinz Kohl

Geboren 1948 in Fürth/Bay.; Studium der Religionswissenschaft, Ethnologie, Geschichte und Philosophie in Erlangen und an der FU Berlin; Promotion FU Berlin 1980; Habilitation FU Berlin 1986; Feldforschungen in Neuguinea und Ostindonesien; 1988-1996 Prof. für Ethnologie an der Universität Mainz; 1996-2014 Prof. für Historische Ethnologie an der Univ. Frankfurt a.M.; 1966-2016 Direktor des Frobenius-Instituts, Frankfurt a.M. ; 2001-02 Theodor-Heuss-Prof. für Cultural Anthropology an der New School for Social Research, New York; Seit 2005 Ordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften; 2007-2011 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde; 2018-2019 Prof. für Kulturgeschichte des Altertums an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

#### *Wichtigste Buchpublikationen:*

Entzauberter Blick. Das Bild vom Guten Wilden und die Erfahrung der Zivilisation, 1980; Exotik als Beruf. Erfahrung und Trauma der Ethnographie, 1986; Abwehr und Verlangen. Zur Geschichte der Ethnologie, 1987; Der Tod der Reisjungfrau. Kulte und Allianzen in einer ostindonesischen Lokalkultur, 1998; Die Macht der Dinge, 2003; Ethnologie – die Wissenschaft vom kulturell Fremden, 2012; The End of Anthropology? (Co-Ed. zus. mit Holger Jebens), 2011..

#### *Ausstellungen und Kataloge:*

Mythen der Neuen Welt. Zur Entdeckungsgeschichte Lateinamerikas, Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1981-1982; Das exotische Ding. Geschichten einer Sammlung, Johannes-Gutenberg Universität Mainz, 1996; New Heimat (zus. mit Nicolaus Schafhausen) Kunstverein Frankfurt, Frankfurt am Main, 2001-2002. Kunst der Vorzeit. Felsbilder aus der Sammlung Frobenius (zus. mit Richard Kuba u. Hélène Ivanoff) Martin-Gropius-Bau Berlin, 2016; auch in Museo Nacional de Antropología, Ciudad México, 2017.

### Fritz W. Kramer

Geboren 1941 in Bad Salzungen; Studium der Ethnologie in Mainz und Heidelberg; Promotion in Heidelberg 1969; Habilitation an der FU Berlin 1977. Professor für Ethnologie an der FU Berlin 1979-83; freiberuflicher Publizist 1983-89; Professor für kunstbezogene Theorie an der Hochschule für bildende Künste Hamburg 1989-2007. Feldforschung in den südlichen Nubabergen, Sudan, und in der Kunstwelt; Feldstudien in Papua-Neuguinea, Kenia und Indien.

#### *Veröffentlichungen mit Bezug auf ethnologische Sammlungen*

Literature among the Cuna Indians, Göteborg 1970; Verkehrte Welten, Frankfurt 1977; The red Fez, London 1993; (mit Gertraud Marx) Zeitmarken. Die Feste von Dimodonko, München 1993; Schriften zur Ethnologie, Frankfurt 2005; Kunst im Ritual, Berlin 2014; Ist der Fremde ein Mensch? In: DIE ZEIT 20, 2018, S. 46.

### Johann Michael Möller

Geboren 1955 und aufgewachsen in Bietigheim-Bissingen. Studium der Geschichte, Germanistik und Ethnologie in Stuttgart und Frankfurt am Main. Magisterarbeit zur Wissenschaftsgeschichte der Ethnologie.

Seit 1985 Redakteur im Ressort Geisteswissenschaften und für die Neuen Sachbücher im Literaturteil der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. 1990 Korrespondent der FAZ in Thüringen und Sachsen. Ab 1992 Hauptabteilungsleiter Fernsehen im neugegründeten Landesfunkhaus Thüringen des MDR. 1995 Wechsel zum ZDF und stellvertretender Leiter des politischen Magazins Kennzeichen D. Ab 1998 erst Innenpolitikchef, dann stellvertretender Chefredakteur der Welt und der Berliner Morgenpost. Von 2006 bis 2016 Hörfunkdirektor des MDR. Herausgeber der Zeitung Petersburger Dialog und des Rotary Magazins. Lebt in Berlin.

### Gereon Sievernich

Geboren 1948 in Frankfurt/Main, ist Kulturmanager, Kulturhistoriker,

Ethnologe und Ausstellungsmacher. In Berlin studierte er an der Freien Universität Ethnologie, Kulturgeschichte, Philosophie, Sinologie, Ostasi-  
enwissenschaften, Religionswissenschaften, Soziologie und Politologie.

Als leitender Mitarbeiter der Berliner Festspiele plante, konzipierte, leitete und betreute er seit 1977 Ausstellungen und Festivals in Berlin, u.a. das „Horizonte-Festival der Weltkulturen“ (1979: Thema Afrika, 1982: Thema Lateinamerika, 1985: Thema Südostasien und Ostasien, 1989: Thema Europa und der Orient). Diese Festivals waren verbunden mit je großen Ausstellungen im Martin-Gropius-Bau: „Mythen der Neuen Welt – Zur Entdeckungsgeschichte Lateinamerikas“ (1982) „Palastmuseum Peking – Schätze aus der Verbotenen Stadt“ (1985); „Europa und die Kaiser von China“ (1985); „Europa und der Orient (1989). Weitere große Ausstellungen folgten: „Jüdische Lebenswelten“ (1992); „Japan und Europa 1534-1929“ (1993); „Sieben Hügel - Bilder und Zeichen des 21. Jahrhunderts“ (2000).

Von 2001 bis Januar 2018 war Gereon Sievernich Direktor des Martin-Gropius-Baus und verantwortete ebendort bis zu seinem Ruhestand etwa 200 Ausstellungen, die über 7 Millionen Besucher anzogen. Ausstellungen über die Maya, die Azteken und die Pyramidenstadt Teotihuacan stellten die Archäologie Mexikos heraus. Ausstellungen über Angkor Wat (2007), über Hokusai (2011) und zur Kunst der Sepik-Region (2015) bildeten einen Schwerpunkt mit der Darstellung außereuropäischer Kulturen.

Gereon Sievernich ist langjähriges Mitglied der Jury des „Kyoto Prize“. Von 2005 bis 2016 war er Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin am Institut für Kultur- und Medienmanagement. 2009 wurde ihm vom Kulturminister der Republik Frankreich der Titel eines „Chevalier de l'Ordre des Arts et Lettres“ verliehen. 2011 berief ihn die Goethe-Universität in Frankfurt/Main zum Honorarprofessor.

#### *Veröffentlichungen (Auswahl)*

Gereon Sievernich (Hrg.): Ai Weiwei – Evidence. Ausstellungskatalog  
Martin-Gropius-Bau. München-London-New York: Prestel Verlag,  
2014

Christoph Wagner, Monika Schäfer, Matthias Frehner, Gereon  
Sievernich (Hg.): Itten – Klee. Kosmos Farbe. Ausstellungskata-

- log Martin-Gropius-Bau. Regensburg: Verlag Schnell und Steiner GmbH, 2013
- Gereon Sievernich, Peter Bexte (Hg.): Sieben Hügel – Bilder und Zeichen des 21. Jahrhunderts, Band I: Kern – Gene, Hirne, Magma, Quarks: Innenansichten unserer Zukunft. Ausstellungskatalog (Martin-Gropius-Bau). Berlin: Henschel 2000.
- Gereon Sievernich, Thomas Medicus (Hg.): Sieben Hügel – Bilder und Zeichen des 21. Jahrhunderts, Band IV: Zivilisation – Städte, Bürger, Cybercities: Die Zukunft unserer Lebenswelten. Ausstellungskatalog (Martin-Gropius-Bau). Berlin: Henschel 2000.
- Gereon Sievernich, Hendrik Budde (Hg.): Sieben Hügel – Bilder und Zeichen des 21. Jahrhunderts; Band VI – Wissen – Verarbeiten, Speichern, Weitergeben: Von der Gelehrtenrepublik zur Wissensgesellschaft. Ausstellungskatalog (Martin-Gropius-Bau). Berlin: Henschel 2000.
- Gereon Sievernich (Hg.): Asia y Africa – de Bry 1597-1628. Madrid: Ediciones Siruela 1999.
- Doris Croissant, Lothar Ledderose unter Mitwirkung von Hendrik Budde und Gereon Sievernich (Hg.): Japan und Europa: 1543-1929. Ausstellungskatalog (Martin-Gropius-Bau). Berlin: Argon 1993.
- Andreas Nachama, Gereon Sievernich (Hg.): Jüdische Lebenswelten. Ausstellungskatalog (Martin-Gropius-Bau). Frankfurt am Main: Suhrkamp/Jüdischer Verlag 1992.
- Gereon Sievernich: América, de Bry 1590-1634, mit einem Vorwort von John H. Elliott, spanische Ausgabe der Edition Berlin 1990, 4. Auflage 2003, Madrid: Ediciones Siruela 1992.
- Gereon Sievernich: America, de Bry - die Entdeckung eines Kontinents 1590-1634. Berlin: Casablanca 1990.
- Gereon Sievernich, Hendrik Budde (Hg.): Europa und der Orient. Ausstellungskatalog (Martin-Gropius-Bau). Gütersloh: Bertelsmann Lexikon Verlag 1989.
- Hendrik Budde, Christoph Müller-Hofstede, Gereon Sievernich (Redaktion): Europa und die Kaiser von China. Ausstellungskatalog (Martin-Gropius-Bau). Frankfurt am Main: Suhrkamp 1985.

### *Essays (Auswahl)*

- Gereon Sievernich: Alfred J. Barr. Held der Moderne im Zeitalter der Extreme. In: Carolin Behrmann, Stefan Trinks, Matthias Bruhn (Hg.): Intuition und Institution. Kursbuch Horst Bredekamp. Berlin: Akademie Verlag 2012.
- Gereon Sievernich: Japan und seine Hauptstadt Edo. In: Nagata Seiji (Hg.): Hokusai. Katalog zur Ausstellung „Hokusai Retrospektive“ (Martin-Gropius-Bau). Nicolai: Berlin 2011.
- Gereon Sievernich: Nicolaus Copernicus. Wie sich das heliozentrische Weltbild durchsetzte. In: Malgorzata Omilanowska (Hg.): Tür an Tür. Polen-Deutschland. 1000 Jahre Kunst und Geschichte. Ausstellungskatalog (Martin-Gropius-Bau). DuMont: Köln 2011.
- Gereon Sievernich: Die Zeit ordnen. Das ptolemäische „Dekret von Canopus“ (238 v. Chr.) und das Schaltjahr. In: Volker Gottowik, Holger Jebens, Editha Platte (Hg.): Zwischen Aneignung und Verfremdung. Ethnologische Gratwanderungen. Festschrift für Prof. Dr. Karl-Heinz Kohl (Universität Frankfurt/Main). Campus: Frankfurt am Main / New York 2008.
- Gereon Sievernich: Das Geheimnis des V-Effekts: Die Kunst des Mei Lanfang, in: Die ZEIT (Zeitläufte), Nr. 33, 10. August 2006.
- Gereon Sievernich: Die Kaiser, die Stempeln gingen. Aus Anlass der Ausstellung im Martin-Gropius-Bau: ‚Palastmuseum Peking – Schätze der verbotenen Stadt‘, in: Die ZEIT – Magazin, Nr. 20, Mai 1985.

### **Gisela Völger, geb. Finkbeiner**

Nach dem Abitur Sprachausbildung in England und Frankreich. 1963 Eheschließung mit dem Luftbildgeologen Klaus Völger (1926-1983). Während des Studiums Mitarbeit in Entwicklungshilfe-Projekten der Firma Aero Exploration von Klaus Völger in Libyen, Nepal und Indonesien. 1971 Promotion bei Eike Haberland, Universität Mainz. 1972-1979 Kuratorin am Deutschen Ledermuseum in Offenbach. 1976/77 viermonatige Forschungs- und Sammelreise durch die Sahelzone und anschließend Ausstellungen dieser Sammlungen mit Katalog in Offenbach und Köln.

1979 Honorarprofessorin der Universität Köln und bis 2000 Direktorin des Kölner Rautenstrauch-Joest-Museums sowie Lehrbeauftragte am Institut für Völkerkunde der Universität zum Thema kulturvergleichende ethnologische Ausstellungen unter Einbeziehung der aktuellen Verhältnisse in der Kölner Bevölkerung.

*Austellungen (Auswahl)*

1981 Rausch und Realität. Drogen im Kulturvergleich

1985 Die Braut – geliebt, verkauft, getauscht, geraubt. Zur Rolle der Frau im Kulturvergleich

1990 Männerbünde–Männerbande. Zur Rolle des Mannes im Kulturvergleich

1997 Sie und Er. Frauenmacht und Männerherrschaft im Kulturvergleich

*Seit 2000 freischaffend*

2001 Autorin und Herausgeberin „Faszination Orient. Max v. Oppenheim. Forscher, Sammler, Diplomat“ (mit Gabriele Teichmann).

Bis 2008 mit Barbara Plankensteiner Erarbeitung der Ausstellung „Benin, Könige und Rituale. Höfische Kunst aus Nigeria“ (Wien, Paris, Berlin, Chicago).

2008 Umzug nach Steinhorst (Niedersachsen)

2007-2016 zur Lutherdekade Vorträge im Landkreis Celle zum Thema „Ohne Luther kein Barock“.

2016 Wanderausstellung mit Karin v. Welck „Schulbau und dergleichen. Der Reformarchitekt Heinrich Tessenow (1876-1950)“, Schulmuseum Steinhorst, Historisches Museum Gifhorn, Universität Braunschweig.

2018 Aufsatz „Plädoyer für die Notwendigkeit, durch kulturvergleichende ethnologische Ausstellungen aufzuklären und zu bilden“. In: Rudolf zur Lippe, Frank Hahn (Hg.): Mit und von einander Lernen der Kulturen. Für eine gegenseitige Aufklärung. Freiburg 2018

Gegenwärtig Erarbeitung einer Kulturen vergleichenden Ausstellung zum Thema „Der Schwangere Mann“.